



**Marokkanischer Araber.**  
Nach einem Aquarell von E. Nitschel.

Blätter für Kostümbilder. Neue Folge. 252. Blatt.

Das wollige Haar bedeckt der „Dalg“, eine Art Schleiertuch aus leichtem, rothen Wollstoffe, wie er besonders gut in der Dase Djerid hergestellt wird; es dient dem Araber, der es übrigens meist in weißer Farbe trägt, zum Schutz des Kopfens und zur Verhüllung des Antlitzes und hat ein Vorbild in der maurischen „Marlota“ des 15. Jahrhunderts, wie wir sie aus den Darstellungen der Sala bi Justicia in der Alhambra kennen.

Meist flüht der Maure auf dies Bekleidungsstück die Chachia, einen Fez aus rothem Filz, um den er erst den Turban windet. Dieser, Lunis Djemala genannt, besteht aus einem rechteckigen Stück Stoff, dessen geschickte Anordnung zu dem Geflecht, wie wir es auf dem Haupte unserer Gestalt finden, eine besondere Kunstfertigkeit erfordert. Das

weiße, bis über die Knie reichende Wollhemde, die „Gandoura“, ist über der Brust in einem ungekäumten Laß geöffnet und hat kurze oder gar keine Ärmel. Darüber ist der weiß und roth gestreifte Burnus geworfen; auch dies Kleidungsstück trägt der Vollblutaraber meist von weißer Farbe, während die gestreiften Stoffe, deren Namen „Algérienne“ ja schon auf ihre Herkunft hinweist, in den Bergen von Beni-Abbes und Beni-Urtitan besonders für die Rabblen gewebt werden. Die nackten Füße — der Araber darf die Moschee bekanntlich nur barfuß betreten und trägt deshalb, und wohl auch der Lustigkeit wegen, keine Strümpfe — stecken in den niedrigen, aus dünnem, rothen Maroquinleder gefertigten Schuhen (Babra), deren biegsame Sohlen vorn spitz zulaufen und aufgerichtet sind.

**Anzeigen** jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einpaltige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstraße 38, und zu Wien I., Operngasse 5, statt.  
Interessenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

124. **124.** 124.

## Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,

bietet die neuesten Modellen in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.  
Grosses Lager in farbigen Costümen, Reittkleider nach bestem Schultt.  
An Sonn- und Festtagen geschlossen.

## Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,

zwischen Gendarmenmarkt und den Colonnaden.  
Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. **35.** 35.

Schönste Hausmusik. Reizendes Geschenk für Jung und Alt.

## Musikalischer Kindergarten.

Von Prof. Dr. Carl Reinecke, op. 206.

9 Bände für Klavier. 2händ. à 2 Mk. — 4händ. à 3 Mk.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Die ersten Vorspielstücke.   | 7. Was alles die Töne erzählen.   |
| 2. Lieblingsmelodien.   | 8. 1 Kindermaskenball.  |
| 3. Die Singstunde. 15 Kinder-Lied.                                    | 9. 1 Tänze und Balladen.  |
| Band 1-3 in f. Einbd. 2h. 6 M., 4h. 9 M.                              | Band 7-9 in f. Einbd. 2h. 6 M., 4h. 9 M.  |
| 4. Stimmen der Völker. National-<br>5. Lieder und Tänze aller Völker. | Universum: Wir kennen kaum ein<br>Werk, welches gleich geeignet wäre, un-<br>serer Jugend zum so sicheren und or-<br>ganischen Führer zu dienen wie dieses.<br>Leipz. Tageblatt: Aeusserst interessantes u. dabei sehr nützlich-pädagogisches Werk. |
| 6. Märchen-Erzählen.  |   |
| Band 4-6 in f. Einbd. 2h. 6 M., 4h. 9 M.                              |   |

Verlag von Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig, St. Petersburg, Moskau.  
Zu beziehen durch jede Buch- u. Musikalienhandlung oder direct franco vom Verleger.

# DER GUTE TON

IN ALLEN LEBENSLAGEN. Ein Handbuch für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentl. Leben von Franz Eckardt. Erste verb. Aufl. Prachtwerk in 8°. Gedr. in 2 Farb., a. Velinpap., m. viel. Vign., 47 Bog., eleg. geb. m. Goldschn. 10 Mk. II. Teil. Unserer Frauen Leben. 24 Bog., geb. 6 Mk. Prospekt gratis u. franco. Zu bez. durch alle Buchh., oder direct portofrei vom Verl. JULIUS KLINKHARDT in Leipzig u. Berlin W., 35

Verlag von Hermann Costenoble in Jena.

Kampf und Ende eines Künstlers.

von  
**Waltherr Siegfried.**

2 Theile in einem starken Bande.  
Eleg. broch. M. 7.50.



**Dino Morast.**

Im hochinteressanten Rahmen der allgerneinen modernen Malerbewegung die erschütternde Geschichte eines Einzelnen, weicht mitten in der Weltgeschichte der jüngeren Künstlergeneration. In seiner vorantiken Wabhaftigkeit und vollen Beherrschung des schwierigen speziellen Stoffes, steht dieses Buch wie ein notwendiges Glied in der Reihe der besten künstlerischen Abbilder unserer Epoche da. Eigenart und leidenschaftliche Kraft der Darstellung lassen den Autor als eine dichterische Erscheinung von ungewöhnlicher Begabung aufreten.

Von A. Hauptmann, Steglitzer Str. 28. III r. empfiehlt sich, kostenfrei, als Führer und Rathgeber bei Besorgung von Brautausstattungen.

**Deckenwolle**

Die rein. Woll für 1890/91 entb. alles Reue. Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.

Fortsetzung von Text und Illustrationen auf der nächsten Seite.

# Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Farbig seidene Taffete und Ripse** (ca. 200 versch. Farben)  
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per mètro.
- Farbig seidene „Falles Françaises“** (ca. 150 versch. Farben)  
Von Frs. 5.65 od. Mk. 4.50 od. fl. 2.80 bis Frs. 9.85 od. Mk. 7.90 od. fl. 4.90 per mètro.
- Farbige Seiden-Atlasse und Satin-Duchesse** (ca. 100 versch. Farben)  
Von Frs. 2.20 od. Mk. 1.75 od. fl. 1.10 bis Frs. 11.80 od. Mk. 9.45 od. fl. 5.90 per mètro.
- Farbige seidene Surahs** (ca. 180 versch. Farben)  
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 6.80 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per mètro.
- Farbig seidene Satins merveilleux** (ca. 300 versch. Farben)  
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 per mètro.
- Farbige Satins merveilleux und Taffete-Changeant** (ca. 130 versch. Disp.)  
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 4.85 od. Mk. 3.00 od. fl. 2.40 per mètro.
- Farbige Seiden-Moire antique und française** (ca. 60 versch. Farben)  
Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 9.80 od. Mk. 7.80 od. fl. 4.90 per mètro.
- Farbige Atlasse und Taffete für Steppdecken** (ca. 30 versch. Farben)  
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.45 bis Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per mètro.
- Farbige seidene Fahnenstoffe 125 cm br.** (ca. 20 versch. Farben)  
Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 und Frs. 18.65 od. Mk. 14.90 od. fl. 9.30 per mètro.

- Rohseidene Bastkleider** (ganz Seide) — 6 Qual.  
Von Frs. 21 od. Mk. 16.80 od. fl. 10.50 bis Frs. 59.40 od. Mk. 47.50 od. fl. 29.70 per Robe.
- Einfarbige Seiden-Damaste** (ca. 250 versch. Farben)  
Von Frs. 2.95 od. Mk. 2.35 od. fl. 1.50 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètro.
- Zwei- u. dreifarbige Seiden-Brocates** (ca. 45 versch. Dispos.)  
Von Frs. 11.80 od. Mk. 9.45 od. fl. 5.90 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.65 per mètro.
- Echt indische Foulards imprimés** (ca. 200 versch. Dessins)  
Von Frs. 2.30 od. Mk. 1.90 od. fl. 1.15 bis Frs. 7.80 od. Mk. 6.25 od. fl. 3.85 per mètro.
- Gestreifte und karrirte Seidenstoffe** (ca. 400 versch. Dessins)  
Von Frs. 1.70 od. Mk. 1.35 od. fl. 85 kr. bis Frs. 6.45 od. Mk. 5.15 od. fl. 3.20 per mètro.
- Gestreifte seidene Surahs** (ca. 100 versch. Dessins)  
Von Frs. 2.45 od. Mk. 1.95 od. fl. 1.25 bis Frs. 6.35 od. Mk. 5.10 od. fl. 3.30 per mètro.
- Karrirte seidene Surahs** (ca. 100 versch. Dessins)  
Von Frs. 3.65 od. Mk. 2.95 od. fl. 1.80 bis Frs. 5.80 od. Mk. 4.65 od. fl. 2.90 per mètro.
- Farbig seidene Grenadines** (ca. 70 versch. Farben)  
Von Frs. 2.70 od. Mk. 2.15 od. fl. 1.35 bis Frs. 16.80 od. Mk. 13.45 od. fl. 8.35 per mètro.
- Farbige Lyoner Seidenplüsch und Sammete** (ca. 140 versch. Farben)  
Von Frs. 4.50 od. Mk. 3.60 od. fl. 2.25 bis Frs. 9.75 od. Mk. 7.80 od. fl. 4.90 per mètro.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.  
Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

**G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).**

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

# Die Mode

Kadbrud auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Halskräusen aus Blumenblättern oder ganzen Blüten ohne Laub bilden neuerdings einen hübschen originellen Schmuck für Concerts, Ball- und Gesellschafts-Toilette. Man wählt zu denselben vorzugsweise große Mohr- und Rosenblätter aus Seide, sowie buntfarbige Chrysanthemblüten, die man neben einander auf ein schmales seidenes Band reiht. Diese Kräusen werden zu aufgeschrittenen, in gleicher Weise garnirten Kleidern getragen.

Die Jockey-Mütze, welche so manchen Köpfchen unserer weiblichen Jugend reizend kleidet, erscheint jetzt für kleine Mädchen mit ganz besonders breitem Schirm (vorn bis zu 13 Cent.). Die Grundform des letzteren bildet durch Draht gestreifte Pappe; die Stoffbelegung aus einem geraden Streifen ist um den Außenrand straff gespannt und am Innenrande in kleine Fältchen geordnet. Ebenso umgiebt den Rand des niedrigen Kopfes ein gerader, leicht gefalteter Streifen, der rings um die Mitte des Bodens 6 Cent.



breit eingereicht und durch einen flachen Knopf. — Pappe mit Stoffbelegung, — befestigt wird. Der Jahreszeit entsprechend fertigt man diese Mützen aus feinem, meist weißem Tuch, Sammet oder Plüsch.

Kleine Variationen an dem typischen hoch bauenden Kermel werden unsere Leserinnen gewiß interessieren. An einem Gesellschafts-Kleide wurde der Kermelschluss an der Hand, statt wie sonst durch Knöpfe, durch vier kleine Schleifen aus schmalem Seidenbande bewirkt, welches durch Schnürsen geleitet war. Ein anderer, zu einem rothen Sammetkleide gehörender Kermel zeigte den Knopfschluss in der Mitte des Oberärmels und bis zum Beginn der hochbauenden Äugel aufsteigend; die verwendeten, sehr kleinen Possamenterie-Kugelknöpfe wiederholten genau den Ton des Sammets.

Die tiefen Ausschnitte der einfachen Gesellschafts- oder Hauskleider füllt man gern mit einem Chemiset aus weißem oder farbigem Leinen, zu dem sich eine breite Cravate, bisweilen auch passende Manschetten gesellen. Für die hohen, offenen Stehkragen der Kleider haben diese Chemisets schmale, an den Ecken leicht umgebogene Kragen, für die Taillen mit Revers dagegen breite Umlegekragen. Die an den Enden zugespitzten Cravaten, die sowohl abgepökt, wie aus Schrägstreifen geschnitten, glatt oder gemustert sind, messen 12—16 Cent. Breite, bei 110 bis 125 Cent. Länge und werden entweder zur vollen Schleife gebunden oder in den bekannten Schifferknoten geknüpft. Bisweilen zeigen dieselben in schweren seidenen Körper-Geweben reich mit Gold untermischte Musterungen. Neu sind die arabischenartigen End-Verzierungen bei sonst glatten Grund. Durchgehender Plein erscheint nur an den leichten Cröps de Chino-Geweben.



Nach immer liebt man es, die mit Beginn des Winters wieder in ihre Rechte tretenden Vampenschirme mit Blumen zu schmücken; doch sind es meist größere Blüten, die aus den zarten Seiden-Geweben oder feinstem Tüll hergestellt werden. Während ringsherum ein schmaler Volant das Licht dämpft, ist der obere Theil des Schirmes über und über mit blätterlosen Mohrblättern, Rosen etc. bedeckt.

Die kostbaren, auf Tüll, besonders in Schwarz, gefärbten Kleider des Vorjahres werden jetzt durch eine Webe-Arbeit ersetzt, die ungleich wohlfeiler ist. Auch sie bevorzugt die Blumenmuster in natürlichen Farben und zeichnet sich wie jene durch schöne Zeichnung und feine Abtönung aus. Waren es dort aber einzelne Blüten und Knospen, welche den Plein bildeten und sich zur Randvorte an einander reiheten, so sind hier ganze Sträuße über den Grund vertheilt. Das durchscheinende Gewebe verlangt stets ein feines Unterleid in der Farbe des Tülls oder mit der Musterung harmonirend.



F. J.

Bei der beginnenden Gesellschafts-Saison möchten wir nicht verkümmern, unsere Leserinnen aufmerksamer zu machen auf reizende Neuheiten der so beliebten bunten Wachskerzen. Die Wachswaaren-Fabrik von Joseph Gantsch in München überrascht uns mit einer reichen Auswahl von Kerzen, die sich durch besonders feine und wirkungsvolle, meist reliefartige Verzierungen auszeichnen. Für Klavier- und Armleuchter, wie zum Schmuck von Kaminen kann man sich kaum etwas Gefälligeres denken, als diese phantastischen Gebilde aus dem zarten Stoff, den wir dem Fleiße der Bienen verdanken. Die nebenstehenden Abbildungen geben nur eine kleine Probe der vielen vorhandenen Muster, unter denen wir Ostris, Isis, Zeus, Rococo- und Renaissance-Kerzen finden; auch der Weihnachtsbaum ist reichlich mit zierlichen Lichtlein bedacht. Leider läßt sich der duftige Farbentz nicht wiedergeben.



Wie behaglich ist der Platz am lodernen Kaminfeuer, wenn draußen der heulende Wind die Blätter umher wirbelt, wie gut läßt es sich träumen und plaudern auf dem in sanfte Bewegung geleiteten Schaukelstuhle, besonders wenn dessen Lehne zugleich einen weichen Ruheplatz für den Kopf bietet. Hierfür erhält der Stuhl eine Ueberlage aus dem langhaarigen Fell des weißen tibetanischen Schafes, welche recht sicher befestigt werden muß, damit sich dieselbe nicht verschieben oder falten bilden kann. Anschließend hieran sei eines niedrigen Sessels in Form eines riesigen Fliegenpilzes erwähnt, dessen Naturtreue kleine, unterhalb desselben stehende Pilze noch erhöhen. Selbstlich weißer Sammet bekleidet die leicht geneigten Stiele, rosa Seidenplüsch die oberen Flächen. Ihren Halt finden die Pilze auf einem kräftigen Brett, welches puffig mit grünem Atlas bekleidet ist, um einen Wald-Teppeich zu imitiren.

Paris. — Eine hübsche Verwendung für schöne Stüdereien, alte Stoffe und besonders alte Shawls, gewährt die Sitte, die Rückwand der Pianinos zu verkleiden. Der Stoff wird in zwei Theilen arrangirt. Der obere Theil, welcher den Deckel verhüllt, und den an den vorderen Ecken einige Stiche zusammenfassen, fällt an einer Seite rosettenförmig aufgenommen, an der anderen in Falten gebauscht, auf die untere, glatt gespannte Verkleidung. Ist der Stoff für diese zu breit, so schlägt man ihn an einer Seite zurück. Zur Beleuchtung des Pianinos bedient man sich der englischen Guerdon-Lampe mit großem Schirm, der alles Licht auf Noten und Tasten wirft und durch rosa Futter den



Teint der Spielerin jugendlich verschönt.

Eine gegürtete Nachjacke mag nicht ganz der Hygiene entsprechen, indessen kann man den hinten geschlossenen Gürtel nach Belieben lockern oder ganz offen lassen, so lange man im Bette weilt. Außer Hansock, Percal, Flanell und Surah werden zu diesen Jacken vielfach farbige Batiste verwendet; die Garnitur besteht aus Stickerei und Watist-Fältchen von anderer Farbe, als die Jacke selbst.



London. — Die im Herbst so gern getragenen Pelerinen wollen auch im Winter nicht verschwinden, man trägt sie auf gefütterten Tuchkleidern oder anstatt eines Shawls beim Verlassen des Theaters. Die für Trauer bestimmte Vorlage aus schwarzem Tuch zeigt die große Pelerine fast glatt, den Schulkragen in tiefe Falten geordnet und den Stehkragen mit Sammet bekleidet. Der Kopfschmuck besteht aus einer Sammettschleife und

Zu dem großen runden Filzhute, dessen Reibsame Form mit Sammet und einem in Altrosa und Refeda gehaltenen Federtuff garnirt ist, paßt die volle Halskräuse trefflich. Letztere, hinten bedeutend höher als vorn, ist aus weißer Seidengaze hergestellt und wird vorn oder seitwärts durch gleichfarbige Bänder geschlossen.



Eine Mode-Neuheit, die nur für Sportliebhaber berechnet ist, macht in Paris in den Kreisen, in welchen sich die Frauen beim Knallen eines Schusses nicht die Ohren zuhalten, berechtigtes Aufsehen. Früher, wenn die Schloßfrau auszog, des edlen Waidwertes zu pflegen, schmückte stets eine frische Blume ihren Gürtel; jetzt ist das leider nicht sitlgerecht, und überall, wo gejagt wird, tragen die Damen, die zu St. Hubertus geschworen, nun Thierköpfe statt der Blüten im Knopfsloch oder im Gürtel. Bald ist es ein Vogelkopf, bald der Kopf eines winzigen Säugethiers, der so präparirt ist, daß er möglichst flach aussteht. Natürlich muß es ein Opfer der eigenen Jagdlust sein, das so, einer bedauerlichen Modelaune dienend, getragen wird.

# Handarbeiten

Kadbrud auch im Einzelnen verboten.

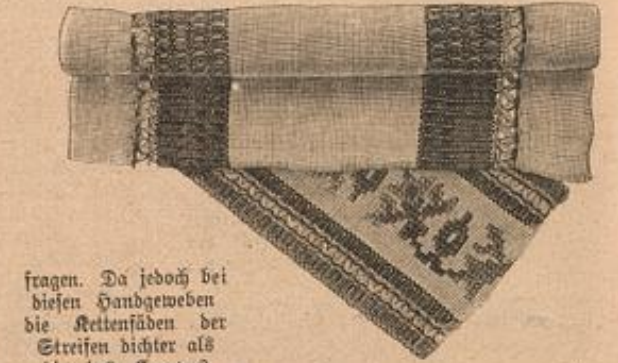
Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. Tafel 26. — Aufsatz-Arbeit. Das aus dem 16. Jahrhundert stammende Musterblatt, welches unserer eigenen Sammlung angehört, diente seiner Zeit als Verzierung des Kermeltheiles einer Dalmatica.



Farbe und Art der Musterung zeigen von spanisch-maurischem Ursprung, für welchen der naive Anschlag der Blatt-Ornamente, sowie ihre Herauspringen aus dem Stamm charakteristisch ist, im Gegensatz zu der feineren Linienführung der Renaissance. Besonderes Interesse erregen an dieser Vorlage die eigenartigen „Kugelranken“, auf welche auch in unserem Lehrbuch „Die Aufsatz-Arbeit“ hingewiesen wird. Als Umrandung der gelben Atlasauflagen, sowie zu deren innerer Musterung dient ein einfaches weißes Leinwandgewebe, dem sich ein zweites, mit Ueberfangstichen befestigtes aus rother Seide anschließt. Etwas stärkere, gelbseidene und die weiße Leinwand ergeben den Doppelstreifen, dessen Mitte ein leicht zu ergänzendes N einnimmt. Ranken und Ausläufer sind hier weß gehalten. Die beigegebene Abbildung zeigt die Stickerei für die Lehne eines Bettstuhles angewendet.

Congress-Gewebe sowohl mit durchbrochenen als dichten, farbigen Abichluß-Streifen sind für die noch immer beliebten Kreuz- und Flachstick-Stickereien ein vielgeuchter Artikel. Aber obgleich diese Stoffe die größte Mannigfaltigkeit an Breite, Stärke und Musterung zeigen, so dürfte es den Freundinnen des Handgewebes doch interessant sein, sich die Grundlage zu Tischläufern, Tisch- und Stuhldecken, Anschlagstreifen, Kleidchen, Stores etc. auf dem Webe-Apparat selbst herzustellen. Hat doch die selbstschaffende

Weberin den Vortheil, in freier künstlerischer Neigung ihr Muster zu der beabsichtigten Stickerei wählen zu können, ohne ängstlich nach der Breite des Stoffes oder dessen Streifen-Verzierung zu



fragen. Da jedoch bei diesen Handgeweben die Kettenfäden der Streifen dichter als die des Canewas gespannt werden müssen, so sind hierzu besonders feingehäute Einlege-Bleche erforderlich (siehe Bezugsquelle). Die nebenstehende Darstellung zeigt, wie auch die zum Webe-Apparat gehörigen Einlege-Bleche, wenn sie der Fadenstellung des Canewas-Gewebes entsprechen, durch eine ganz geringe, vom Klempner auszuführende Abänderung für die Streifen-Verzierung passend eingerichtet werden können. Die Rähnen der Einlege-Bleche werden an betreffender Stelle ausgehoben und durch ein eingeknicktes Metallbleichen mit dichter gestellten Rähnen ergänzt. Das Weben ist alldam sehr einfach; zu den Kettenfäden des Canewas-Grundes dient cordonnirtes Häkelgarn, zu denen der dichten Streifen gleichstarke, farbige Baumwolle; in der Breite des Durchbruches läßt man die Nadeln fort. Der Schiffchenfaden, cordonnirtes Häkelgarn, führt stets „Glatt durch“, wenn man nicht längs der farbigen Kettenfäden eine Musterung einfügen will. Das Ausnähen der Durchbruch-Fäden geschieht nach Vollendung des Gewebes, welches man vor dem Besticken aufspannt und von der unteren Seite leicht gummirt.

Bezugsquellen: Kinderhüte, farbig gemusterte Füllstoffe: M. Levin, C. Handvoigteloch 1; Cravaten, Chemisets: M. Basse, W. Leipziger Str. 42; J. Michalek, W. Leipziger Str. 30; Einlegebleche, Handwebe-Apparat, C. Bernick, W. Bienen-Str. 17; Wachskerzen: Joseph Gantsch, München Rompfburger Str. 3; Kinderbett: J. Schöberl, Kgl. Hoflieferant, München

# Aus der Frauenwelt

Berlin. — Um den unversorgten und unverheiratheten Waisen der Postbeamten eine sichere Heimstätte zu schaffen, soll in Berlin oder in dessen näherer Umgebung ein „Wächterheim“ für



**Deutsche Jugend**  
 Beste, reich illustrierte, monatlich zweimal erscheinende Zeitschrift.  
 Preis vierteljährlich 1.50, Probehefte und Abonnements in allen Buchhandlungen.

**Material und Vorlagen zur Knopfabrikation**  
 I. A. Pecht, Konstanz

**1 Arbeitskasten 10 Mark.**  
 Illustrierter Katalog gratis und franco.

**Pensionat de Demoiselles**  
 Haessler-Humbert, pasteur, Beau-Séjour Neuchâtel, Schweiz.  
 Nur für die besten Stände. Gegründet 1873. Vortügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise.

**Congressstoff v. 15 Pf. an, Häfelgarn 1<sup>a</sup> cord, 2 Nr.**  
 Hauptvertrieb: Riebers Gierfeld 6. Kisten a. d. Erzgebirge.

**Holz-Apfel Blüten.**  
 „Vollig unübertroffen an Lieblichkeit, Stärke und Dauerhaftigkeit des Geruchs.“ Court Journal.  
 „Ist das köstlichste und feinste aller Parfümes und hat in wenig Monaten in den Bouloirs der vornehmen Welt in London, Paris und New-York den Sieg über alle anderen Erzeugnisse errungen.“ The Argonaut.  
 Alleinige Fabrikanten: THE CROWN PERFUMERY COMPANY.  
 177, NEW BOND STREET, London.  
 Ist überall käuflich zu haben.



**Viele Neuheiten in Schuss- Hieb- Stich-Waffen.**  
 Preislisten gratis.  
 Hippolit Mehles, Waffenfabrik Berlin W., Friedrichstrasse 159.  
**Einzel-Ausverkauf**  
 von **20 000 Schuss-, Hieb- und Stich-Waffen** um jeden Preis.  
 Mein weitbekanntes, höchstes **Waffen-Versandgeschäft** will ich (da ich mich zur Ruhe setzen will) verkaufen. Der Preis des Geschäftes mit meinem Banco Friedrichstr. 159 (beste Lage Berlins) ist 500 000 Mark. Anzahlung 100 000 Mark. Eine Villa am Rhein oder in der Schweiz nehme ich in Zahlung. Branchenkenntnis nicht nötig, weil das gutgeschulte Personal mit übernommen werden kann.  
**Berlin W., Hippolit Mehles, Friedrichstrasse 159** dicht an den Linden.



**Syemant's illustrierte Beiblatt**  
**VOM FELS ZUM MEER**  
 für das deutsche Haus  
 erscheint alle 4 Wochen einmal in Heften à M. 1. — Gegründet in der Absicht, der gebildeten deutschen Familie einen geistigen Mittelpunkt zu geben, hat „Vom Fels zum Meer“ es verstanden, durch Inhalt und Form seiner mannigfaltigen und wertvollen Beiträge voll spannender Unterhaltung und erschöpfender Belehrung, reich illustriert durch künstlerische Holzschnitte und Extra-Kunst-Beilagen, sich zahlreiche Freunde zu erwerben.  
 Abonnements auf den sechsten beginnenden X. Jahrgang durch jede Buchhandlung oder Postanstalt.



Ein elegantes Festgeschenk für junge Damen.  
**Erreichte Ziele.** Von 2. Aufl. 2 Bände, 4 M., eleg. geb. 6 M. Eine französische Uebersetzung erschien in Paris.  
 Einer der reichhaltigsten und schönsten Familien-Romane. Der Preis ist niedrig gestellt worden, um dem herrlichen Buche die weiteste Verbreitung zu geben.  
 Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.  
 Verlag von J. Neumann, Neudamm.

**Kunstberichte**  
 über den Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin. In anregender Form von berufener Hand geschrieben, geben dieselben zahlreiche mit vielen Illustrationen versehene interessante Beiträge zur Kenntnis und zum Verständnis des Kunstlebens der Gegenwart. Jährlich 8 Nummern, welche gegen Einsendung von 1 Mark in Postmarken regelmäßig und franco ausgestellt werden.  
 Jahrgang I und II liegt complet vor. Inhalt von No. 2 des III. Jahrgangs: Neueste Erscheinungen der Malerei. — Landschafts- und Städte-Bilder. — Neues Bildnisporträt des Kaisers. — Einzelnummer 20 Pf.

**Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.**  
**Pensionat und Hauswirtschaftsschule für junge Mädchen.**  
 Wiesbaden, Reingasse 1.  
 Beste Referenzen. Rührer Kunst und Prospekt durch die Vorleserin **Fräulein S. Ritter.**

**Schirme**  
 Regenschirme in Spezialität mit eisenbelegten Griffen, überall 6.50, nur 4 M. in reiner Seide 7.50. Engl. Regenschirm von 10 M. an, in über 300 neuen Stoffmustern, Ball- und Schiffschirmen, Glas- und Stahl-Regenschirme, Spandachschirme, Spandachschirme, Spandachschirme.  
 Niederlage zu 20-30% billiger als jede Konkurrenz. Man verlange illustrierten Katalog gratis und franco. Lintausch jederzeit geliefert. Versand von 15 M. an franco.  
 Schirmfabrik **A. Adam & Heinrich, Berlin W., Feldstrasse 32a.** Größtes Versand-Geschäft. Gegründet 1881.



**Im Stande altdeutsche gepunte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen.**  
 Werkzeugkasten mit Anleitung und Vorlagen hierzu.  
 Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 20.  
 Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platzenapparate für Industrie u. Heilbäder. Preis M. 20, M. 25, M. 30.  
**Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant.**  
 Illustr. Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.



**Unentbehrlich zur Damenschneiderei**  
 Jedermann verlangt den jetzt neu erschienenen illustrierten Catalog umsonst und frei der **Rohrfiguren- u. Büsten-Fabrik von Carl Schmidt Berlin O., Holzmarktstr. 4.**



**J. A. Heese**  
 Königlicher Hoflieferant  
 Seidenwaaren-Fabrik, Manufactur- und Mode-Waaren etc.  
 Fernsprech-Anschluss Amt I. Nr. 1100. **Leipzigerstr. 87. SW.** Fernsprech-Anschluss Amt I. Nr. 1100.

**Grosse Auslage schwarzer und farbiger Sammete, Plüsch und Velvets für Roben- und Besatz.**

**Schwarze Sammete** 46 cm breit, Mk. 2.25, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 6.00 das Meter.  
 47 cm breit, Mk. 7.50, 8.00, 9.00 das Meter.  
 48/50 cm breit, Mk. 10.00, 11.00, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50 bis 25.00 das Meter.  
 60 cm breit, Mk. 13.50, 17.50, 21.00 das Meter.  
 68/70 cm breit, Mk. 11.00, 14.50, 15.50, 21.00, 24.00 das Meter.

**Schwarze Plüsch** 47 cm breit, Mk. 2.25, 3.00, 4.00 das Meter.  
 55 cm breit, M. 7.00, 60 cm breit Mk. 8.50 das Meter.  
 48/55 cm breit, Mk. 0.95, 1.50, 1.70, 2.10, 2.50, 2.70 das Meter.

**Schwarze Velvets, Schwarze geköpferte Velvets,** 52/55 cm breit, Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 das Meter.

**Farbige Sammete,** 46 cm breit, Mk. 3.00, 4.00, 4.50, 5.50, 7.50 das Meter.  
 für Roben, 47/50 cm breit, Mk. 10.00, 13.50, 15.50, 19.00 das Meter.

**Farbige Plüsch** 47/52 cm breit, Mk. 2.25, 3.00, 4.00, 7.50 das Meter.  
 60 cm breit, Mk. 3.50, 6.00, 8.00, 8.50, 11.00, 12.50 das Meter.

**Farbige Velvets,** 48 cm breit, Mk. 1.25 das Meter.  
 52/55 cm breit, Mk. 2.50, 3.00 das Meter.

**Farbige, geköpferte Velvets,** 52/55 cm breit, Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 das Meter.

**Gemusterte Sammete** in schwarz und farbig, 47 cm breit, Mk. 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00 das Meter.

**Soutachirte Sammete in schwarz und farbig** — Soutachirtheiliges Sammet-Muster auf Atlas-Grund, 47 cm breit, Mk. 6.00 das Meter.

**Gestickte Sammete** — kleines Plain-Muster in verschiedenen Farben, 47 cm breit, Mk. 7.00, 9.50 das Meter.

**Gestreifte und karrirte Velveteens** in verschiedenen Farben, 52/55 cm breit, Mk. 3.00, 4.00 das Meter, 68/70 cm breit, Mk. 4.00, 4.50 das Meter.

**Eingang von Neuheiten in seidenen und wollenen Kleiderstoffen etc.**  
 Proben und Modebilder gratis und postfrei. — Francozusendung fester Aufträge von 20 Mark an.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

**Musterblätter für künstlerische Handarbeiten**  
 Herausgegeben von **Frieda Lipperheide**  
 II. Sammlung (13.—24. Blatt)

12 farbig ausgeführte Musterblätter und 2 reich illustrierte Textbogen mit 47 Abbildungen. In Mappe. Klein Quart-Format. Preis 3 Mark.

Preis der einzelnen Blätter, siehe nachstehendes Verzeichnis, 40 Pfennig.

- 13. Orientalische Buntstickerei. Moderne Arbeit nach alten Motiven. Für Kissen, Decken, Stühle.
- 14. Serbische Stickmuster. Kreuz- und Strichstickerei. Stuhldecken.
- 15. Plattstickerei mit Umrandung. Spanische Keinstickerei. Theil einer Decke.
- 16. Orientalische Keinstickerei. Verschiedene, dem Kreuz sich verwandte Stichearten. Theil einer Decke.
- 17. Blumenstickerei. Moderne Arbeit. Stühle, Kissen.
- 18. Bulgarische Stickmuster. Kreuz, Halb- und Strichstickerei. Theil einer Decke.
- 19. Damast-Gewebe mit ausgeführter Musterung. Moderne Arbeit. Sockel.
- 20. Orientalische Keinstickerei. Verschiedene, dem Kreuz sich verwandte Stichearten.
- 21. Venezianische Spigenstickerei. Moderne Arbeit nach alten Musterbüchern. Kissen-Überlage.
- 22. Plattstickerei auf Keinen. Moderne Arbeit. Theil einer Kaffeetasse.
- 23. Orientalisches Stickmuster. Smyrna oder Topisiererei-Arbeit. Theil eines Teppichs.
- 24. Kerbschnitt mit Bemalung. Moderne Arbeit. Schreibmappe.

Die **Landeshuter Leinen- u. Gebild-Weberei**  
**F.V. Grünfeld**  
 Landeshut i. Schles. und Berlin W., Leipziger Str. 25.  
**Monogramme-Taschentücher**  
 rein leinwand. feine Qualität.  
 gesäumt, mit 4 cm hohen handgestickten weissen Monogrammen vorrätig in allen Buchstaben-Zusammenstellungen.  
 Preis f. d. Dtd. 10,50 //



**Dr. med. Lahmann's Nährsalz-Cacao- und Chocolate**  
 die einzig wirklich gesunden Cacaopräparate weil ohne Zusatz schädlicher Alkalien hergestellt, finden zumal auch wegen ihres höheren Nährwerthes täglich mehr die Anerkennung aller Kreise.  
 Man verlange Gratisproben von den alleinigen Fabrikanten **Hewel & Veithen in Köln a. Rh.**

**H. KÖTTGEN & CO**  
 Berg-Gladbach fabriciren **Christbaumständer** GESETZLICH GESCHÜTZT.  
 Preis: 3 u. 4 Mk. von Stück.



**Briefmarken** werden zu kaufen gesucht, in ganzen Sammlungen, von einzelnen Ländern. Offert. unter W. A. an die Exped. der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin erbeten.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt **Frl. H. Storbeck, Berlin, W., Mohrenstraße 15.**

**MAX KRAUSE, BERLIN SW.**  
 Papier-Ausstattungen bieten das gediegenste Schreibmaterial. Kein directer Versand an Private. Vorräthig überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die **M-Mark**.

**Glas-Nachtlampe**, entworfen seit 1808, 4 mal gezeichnet, älteste Metalle Amerikas 1888 und Nürnberg 1889. Für vollkommenste Ausführung der Fabrikate in jeder Beziehung. Ueberall vorräthig.

Hervorragend schöne antique italien. Spitzen, nur Originale bester Hand- und Nadelarbeiten, Leinwandstickereien, antique italien. Schmuckgegenstände etc. zu verkaufen. Interessenten belieben ihre Adresse sub Chiffre 900 antique Nadelarbeit bei der Exp. dies. Zig. zu hinterlegen.

**Existenz** oder lohnenden Nebenwerb finden adäquate Damen u. Herren durch Verkauf von Feinwaaren nach Mustern an Private. Off. erb. die 1851 gegründete, weitbekannte Weberei **Heinr. Eggemann, Bielefeld.**

**Damentuche**, nur vorzüglichste Waare, versendet **Paul Krappe in Leipzig i. S.**

**IV. Weseler Kirchbau-Geld-Lotterie.**  
 Keine Ziehungsverlegung. Haupttreffer 40,000 Mark, kleinster Treffer 30 Mark. **Loose à 3 Mark** 30 Fig. incl. Porto und Gewinnliste sind zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Radloffstr. 29.**